

Guter Baufortschritt in der Ukraine für „Schachtar Donezk“

Stadion-Neubau mit Remmers

Die Fußball-Europameisterschaft 2012 wird in Polen und der Ukraine ausgetragen.

Remmers ist an dem Stadion-Neubau in Donezk, Ukraine, mit der Lieferung von 27 t Material für den Betonschutz beteiligt und erwartet bei weiterem Baufortschritt bedeutende Folgeaufträge; auch auf Grund einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer dieses Objektes, der Firma ENKA aus der Türkei.

Der Neubau ist nach internationalem UEFA-Standard ein Fünf-Sterne-Stadion, die nebenstehende Grafik zeigt den ambitionierten Entwurf. Das Stadion liegt im Park "Leninskii Komsomol", genau im Zentrum der Stadt Donezk, die Heimatstadt von FC Schachtar und somit wird das neue Stadion das neue Zuhause dieses Fußballclubs.

Bericht hierzu auf Seite 8.



Liebe Leserin, lieber Leser,

erstmalig war Remmers auf der Verbundfachmesse für Fensterbau und Holzhandwerk in Nürnberg mit zwei Messeständen vertreten. So konnte den Fensterbauern einerseits sowie Tischlern und Schreibern andererseits differenziert die Innovationen aus dem vorbeugenden Holzschutz und der Oberflächenveredelung präsentiert werden. Produkt-highlights waren die neue Farbtonkollektion für Holz-Alu-Fenster und die neuen Deco-Paint-konformen Treppenlacke mit Hybridlack-Technologie.

Das große Engagement in den wachsenden europäischen Auslandsmärkten wird Ihnen in dieser Ausgabe verdeutlicht durch die Beteiligung an dem spektakulären Stadionneubau in der Ukraine, in Zusammenarbeit mit türkischen Partnern, ebenso wie durch die Eröffnung unserer Niederlassung in Budapest.

Eine weitere Investition in die Zukunft ist unsere Bautenschutz-Maxime: "Ohne Feuchteschutz kein Wärmeschutz". Die Energieeffizienz beginnt im Keller, eine ganzheitliche bauphysikalische Betrachtungsweise, die sich durchsetzen wird.

Zukunft erfolgreich gestalten heißt auch starken Nachwuchs aufbauen! Daher haben wir mit Freude, aber auch mit hoher Erwartung in unser neues Ausbildungslabor investiert.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne gute Zukunftsperspektiven und einen erfolgreichen Sommer 2008

Ihr Dirk Sieverding,

Geschäftsführer Marketing und Vertrieb



Bauwerksabdichtung im Nordpark, Mönchengladbach

Militärgelände umgenutzt



Der Nordpark in Mönchengladbach ist ein rund 160 ha großes ehemaliges Militärgelände. Während des Zweiten Weltkrieges waren hier Tag- und Nachtjagdgeschwader stationiert. Nach Abzug des britischen Militärs Mitte der 90er Jahre bot sich für die Stadt Mönchengladbach die einmalige Chance, das zentrumsnahe Gebiet der ehemaligen Ayrshire Barracks North einer

neuen zivilen Nutzung zuzuführen. Das neue Fußballstadion im Borussia-Park und der Warsteiner HockeyPark, Europas größtes und modernstes Hockeystadion, sind bereits fertig gestellt.

Das Kernstück der ehemaligen Provinzial Fürsorgeanstalt wurde zuerst als Küche und Waschhaus und später, durch die britischen Militärs, als Kantine und Verwaltungsgebäude genutzt.

Jetzt soll aus dem maroden Bauwerk durch eine Komplett-sanierung und Renovierung eine Nobelimmobilie entstehen, mit exklusiven Büro- und Gewerberäumen. Obwohl das Objekt erst 2009 bezugsfertig sein wird, bestätigt der Projektentwickler Ralf Maibaum die große Nachfrage. „Auch ohne Werbung haben wir bereits Zusagen von drei Mietern.“

Objektbericht hierzu Seite 5.

Messe-Rückblick auf die „fensterbau/frontale“ 4/2008

Zukunftstrends für das Holzhandwerk



Im Fokus der Messe fensterbau/frontale im Verbund mit der HOLZ-HANDWERK im April 2008 im Messezentrum Nürnberg standen die wasserbasierten Lacksysteme und die Fortschritte, die damit in allen Bereichen erzielt wurden. Remmers war erstmals auf beiden Messen mit je einem Stand vertreten. Das Sonderereignis: Auszeichnung und Prämierung von vier RSG-zertifizierten Fensterbaubetrieben

Bericht auf Seite 2 und 3.



Der Remmers-Stand auf der fensterbau/frontale in Halle 5 präsentierte Fortschritte für Fensterbauer im Bereich der Induline Premium Coatings. Hierzu zählte die Präsentation der neuen Induline Farbtonkollektion für Holz-Alu-Fenster und der Qualitätssprung im Bereich der Grundierung für die Absperrung gegen schädliche Holzinhaltsstoffe bei zweitklassigen Hölzern.

Die Tischler und Schreiner wurden auf dem zweiten Remmers-Stand in Halle 10.1 über die neuesten Entwicklungen bei den Aqua-Lacken informiert. Neben der neuen Anfeuerungsgundierung zeigte Remmers, welche Oberflächenfarbvielfalt mit wasserbasierten Lacksystemen mittlerweile möglich geworden ist.

Lesen Sie u.a. in dieser Ausgabe

	Seite
HOLZHANDWERK: Messe-Nachbericht fensterbau/frontale und HOLZ-HANDWERK „Innovationsschub für Fensterbaubetriebe, wasserbasierte Lacksysteme Intern. Wettbewerb „Solar Decathlon 2007“ / Aidol Holzschutz-Creme Promotion	2, 3
BAUHANDWERK: Objektbericht Konversionsprojekt Nordpark in Mönchengladbach	4
Energetische Kellersanierung / Betoninstandsetzung	5
Steinfestigung mit VCS-Tränkstoff, Kirche St. Michael in Elsdorf-Berrendorf	6
VERLEGEHANDWERK: Objektbericht Stadion-Neubau für Schachtar Donezk, Ukraine	7
Objektbericht Ferrari-Schauraum in Kassel	8
REMMERS INTERNATIONAL: Remmers gründet Tochtergesellschaft in Ungarn	9
ALLGEMEINES: Neues Ausbildungszentrum für Chemie-Laboranten / Neue Remmers Service-Center in Hannover und München / Bei dem DFB-Pokal in Berlin	10

Messe-Nachbericht „fensterbau/frontale“ und HOLZ-HANDWERK, Nürnberg, 2.-5. 4. 2008

fensterbau
frontale 2008

HOLZ-HANDWERK

Innovationsschub für Fensterbaubetriebe...

Der Fachmesseverbund fensterbau/frontale und HOLZ-HANDWERK konnte erneut einen Besucherrekord aufstellen und sich als größte Fachmesse der Branche beweisen. Auffällig war bei der diesjährigen Messe der enorme Zuwachs des Anteils ausländischer Fachbesucher, die Internationalität der Messe hat um ein Vielfaches zugelegt!



Das Konzept der zwei Remmers-Stände, auf der Fensterbau und in den Hallen Holzhandwerk, war ein durchschlagender Erfolg. Sie ermöglichten eine zielgruppengerechte Ansprache der Messebesucher und daraus resultierenden Anfragen in Rekordzahl.

Beide Stände zeigten eine Galerie für die Präsentation hochwertiger Muster. In diesem

Bereich konnte man mit Besuchern einzelne Szenarien, Aufbauten und Anwendungsbereiche durchsprechen.

Auch der installierte Beamer leistete gute Arbeit und zeigte auf den Flächen oberhalb der Köpfe der Besucher projektbezogene Oberflächenbeschichtungen an attraktiven Referenzen für den Innen- und Außenbereich.

Auszeichnung für RSG-Fensterbaubetriebe

Vier Jahre nach Start der RSG sind bereits 106 Fensterbaubetriebe zertifiziert! Ein großartiger Erfolg, der mit einer Einladung von vier RSG-Partnern zur Messe fensterbau/frontale und einer Prämierung gewürdigt wurde:

Der Erste, die Firma Seeanner GmbH & Co., 84169 Altfraunhofen. Der Pionierbetrieb, mit dem das Vertragswerk gemeinsam ausgearbeitet und das Procedere festgelegt wurde.

Der Hunderste, die Fa. Müller KG: Hundert Mitglieder, dieses Ziel hatte man immer vor Augen bei dem RSG-Projekt. Mit der Fa. Müller ist diese Hürde genommen worden.

Der Meiste, die PaX Classic GmbH. Dieses Unternehmen war am erfolgreichsten, wenn man nur auf die Zahlen schaut. Sie hat die meisten RSG-Projekte mit Remmers abgewickelt.

Der Innovativste, die Fa. Seufert-Niklaus. Das Projekt transparenter Holzschutz für Fen-



V.l.n.r.: Frau Seufert-Niklaus, Seufert-Niklaus GmbH, 97653 Bastheim; Dirk Sieverding und Herr Preuss, Remmers Baustofftechnik GmbH, Lönningen; Herr Müller, KG Müller, Tischlerei GmbH & Co., 24558 Henstedt-Ulzburg; Lutz Overhageböck, Remmers Baustofftechnik; Herr Schneider, PaX Classic GmbH, 04651 Bad Lausick

ster, Türen und Außenbauteile an der Fassade mit UV-Lacken konnte nur in enger Zusammenarbeit mit diesem großen Unternehmen gelingen. Den gemeinsamen Durchbruch markierte das Großprojekt „Lufthansa-Gebäude Flughafen Frankfurt“. Nach diesem Erfolg wurden von Seufert-Niklaus bereits weitere große Objekte mit transparenten Induline UV-Lacken in Angriff genommen. Die Prämierung, vorgenommen von Dirk Sieverding, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb, bestand aus einer Ur-

kunde und einem Geldbetrag von 500 Euro als Beitrag für ein Betriebsfest. Eine Anerkennung der Teamleistung der erfolgreichen RSG-Fachbetriebe. Jeder prämierte Firmenchef hat im Anschluß ein persönliches Statement abgegeben und über die eigenen RSG-Vorteile berichtet. Übereinstimmend wurde von allen betont, dass sie sich mit der RSG besser gegenüber dem Wettbewerb durchsetzen konnten, da ihre Qualitätsargumente die Kunden überzeugten.

Mehr als 100 der bedeutendsten Hersteller von Holzfenstern, -türen und Fassadenelementen in Europa haben sich bereits als RSG-Fachbetrieb zertifizieren lassen.

Das Verfahren und der festgelegte vierfache Beschichtungsaufbau garantieren dem Bauherren mit einer Urkunde den einwandfreien Zustand der Fenster für einen Zeitraum von 10 Jahren ohne Renovierungsanstrich.

Merkmale für Herstellerbetriebe sind die Zertifizierung, festgeschriebene Anwendungen und Produkte, jährliche Schulungen, Marketingunterstützung, die Abnahme der Leistung durch die regionale Remmers-Fachvertretung und die Mitunterzeichnung der objektbezogenen Urkunde für den Bauherren.

Dieser Qualitätsnachweis erweist sich zunehmend als entscheidender Wettbewerbsvorteil.



Von beiden Welten das Beste, Induline LW-720:

Holz-Alu-Fenster mit möbelartiger Oberfläche

Holz und Aluminium repräsentieren ganz unterschiedliche Materialwelten. Als Verbundkonstruktion beim Fensterbau werden ihre spezifischen Eigenschaften ideal miteinander kombiniert. Die harte Außenschale trotz Wind und Wetter, der Werkstoff Holz kann innen durch möbelartige Oberflächen seine ästhetischen Vorteile voll zur Geltung bringen.

Da Holz-Alu-Fenster häufig aus gestalterischen Gründen ausgewählt werden, wachsen die Ansprüche an die Beschichtung der Holzoberfläche. Induline LW-720 wurde genau für dieses Anforderungsprofil konzipiert!

Obwohl Induline LW-720 wie ein hochwertiger Möbellack anmutet, besitzt es alle Vorteile einer guten Fensterbeschichtung. Induline LW-720 ist wasserdampfdiffusionsfähig und besitzt eine gute Elastizität. Durch seinen Softline-Feeling-Effekt und glasklare Transparenz verfügt es über die Optik und Haptik einer Möbeloberfläche. Trotzdem entspricht die Beschichtung den Anforderungen an eine moderne Holzfensterbeschichtung. Ganz nebenbei schützt die Beschichtung auch wirksam die Dimensions-



stabilität der Fenster!

Um das optische Potential von Holz-Alu-Fenstern voll auszuschöpfen, hat Remmers eine Farbtonkollektion speziell für Holz-Alu-Fenster entwickelt. Die Farböne und Glanzgrade orientieren sich an derzeit gängigen Farbwelten im Möbelbereich - es muss ja nicht immer farblos sein.

Die Produktlinie Induline LW-720 /40 ist seidenglänzend; die Palette Induline LW-720 /10 zeigt naturmatte Töne, wie geölt.

Die Farbkollektion wird in einer edlen Optik präsentiert: Jedes Echtholzmuster ist eingerahmt in tiefgeschäumte Musterträger und kann einzeln entnommen werden. Das ermöglicht eine optimale Beratung und Farbtonabgleich mit anderen Oberflächen.



Premiumqualität trotz zweitklassiger Holzsorten:

Induline GW-207 und ZW-506



Verfügbar sind zunehmend schlechtere Meranti-Qualitäten mit Holzinhaltstoffen, die nach Bewitterung bräunlich die Beschichtung durchdringen. Speziell hierfür neu im Programm:

■ Induline GW-207, absperrende, weiße Grundierung und Zwischenbeschichtung

■ Induline ZW-506, farblose absperrende Zwischenbeschichtung

Beide Produkte haben bessere Porenfülle, besseres Ablauf- und Schleifverhalten. Sie sind ausgerüstet mit Filmkonservierung gegen mikrobielle Schädigungen. Die Absperrung wird ohne Einsatz des sonst unerlässlichen Zinkoxids (ZnO) erreicht und durch die spezielle Auswahl neuartiger Bindemittel:

■ ZnO-freie Produkte bieten einen konstanteren Viskositätsverlauf bei unterschiedlich langen Lagerzeiten.

■ ZnO-freie freie Produkte bieten darüber hinaus deutliche Vorteile bei der Abwasserentsorgung im verarbeitenden Betrieb.

Europäisches Patent für Induline UV-Lack-Erfindung

Die Schönheit der natürlichen Holzoberfläche kommt nur bei transparenten Lacken voll zur Geltung. Ein fünf Jahre andauerndes Forschungsprojekt von Remmers, dem Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde mit der Erfindung der transparenten, UV-strahlenhärtenden Beschichtungsstoffe erfolgreich abgeschlossen! Das Patent markiert einen Wendepunkt, denn der jetzt möglich gewordene Langzeitschutz von mindestens acht Jahren für Holzkonstruktionen im Außenbereich erleichtert die Entscheidung für Fassadenkonstruktionen aus Holz, Holzfenster und -türen.

Für den UV-Lack spricht, dass er den idealen Dreiklang aus Bindemittel, UV-Absorber und Photoinitiatoren bildet und seine hohe Elastizität auf Dauer behält.



Wasserbasierte Systeme überzeugen auch eingefleischte Skeptiker

... für Tischler und Schreiner

Durch den zusätzlichen Stand auf der Holzhandwerk mit dem Thema Holzlacke und Beizen konnten z.B. die Tischler und Schreiner viel direkter angesprochen werden, als dies in den Vorjahren möglich war, wo Remmers nur mit einem Stand präsent war.

Die Veranschaulichung der Farbton- und Designvielfalt, generierte viele zielführende Gespräche und wurde sehr gut angenommen. Nur mit Worten lässt sich eben schwer vermitteln, was z.B. heute mit wasserbasierten Systemen von Remmers alles möglich gewor-

den ist. In der Mustergalerie war alles leicht zu „begreifen“.

Auf dem Messestand zeigte Remmers eindrucksvoll, welche Oberflächenvielfalt mit wasserbasierten Lacksystemen mittlerweile möglich ist. Wasser-Lacke sind „unter dem Strich“ nicht teurer als lösemittelhaltige Lacke. Denn die Lagerungs-, Reinigungs- und Entsorgungskosten sind bei den Wasser-Lacken niedriger. Sie können sogar die Versicherungsprämien senken, da wasserbasierte Produkte ein niedrigeres Gefährdungspotential aufweisen.



Schon heute Deco-Paint-konform gemäß Stufe II/2010 dank HYBRIDLACK-TECHNOLOGIE!

Notausgang für Traditionalisten:

Deco-Paint-konforme, lösemittelhaltige Treppenlacke

Zwei Produkte mit Sonderstatus auf dem Remmers Stand entpuppten sich als ein Highlight, die Deco-Paint-konformen Neuentwicklungen auf Lösemittelbasis

- PUR-TL-222-Treppenlack
- HWS-112-Hartwachssiegel

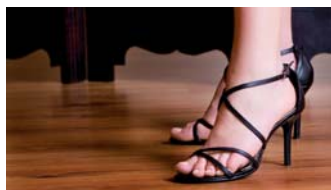
Ja, die neue Generation der

Remmers Aqua-Lacke überzeugt auch Skeptiker. Allgemeines Urteil: Eigenschaften und Optik hervorragend!

Aber – es geht ja nicht nur um die einfache Entscheidung, ob wasserbasierte oder lösemittelbasierte Lacke. Ein Thema für viele Betriebe ist auch die damit verbundene betriebliche Umstellung. Sie wollen oder können aufgrund der applikationstechnischen Voraussetzungen nicht ohne größere Investitionen auf Aqua-Lacke umstel-

len. Was tun, denn die Forderungen der Deco-Paint-Richtlinie müssen erfüllt werden?

Remmers hat einen Notausgang der allerfeinsten Art aus dieser Zwangslage: Im Bereich der Treppenlackierung wurden zwei hochinteressante, Deco-Paint-konforme Alternativen zur Veredelung von Holztreppen vorgestellt:



Der PUR-TL-222-Treppenlack ist ein völlig neuartiges, lösemittelbasiertes Lacksystem. Die An-

feuerung, Oberflächenhärte und -eleganz, die Abriebbeständigkeiten und die Chemikalienbeständigkeiten sowie alle anderen maßgeblichen Parameter orientieren sich 1:1 an herkömmlichen PUR-Lacken. Der Trick: PUR-TL-222-Treppenlack kommt ohne Bindemittel- bzw. Festkörper-Anteile von weit über 50% aus. Die Reduzierung des VOC-Gehaltes



findet bei diesem Produkt unabhängig vom Festkörperanteil statt! Das innovative Hybrid-Lack-System wurde mit anorganischen Lösungsmitteln formuliert. Der daraus resultierende "normale" Festkörperanteil spiegelt sich in der schnellen Trocknung, der guten Stapelfestigkeit, dem exzellenten Verlauf und in den eleganten Oberflächen wieder.

Die zweite Alternative zur werkseitigen Veredelung von Holztreppen für hartnäckige lösemittelreue Anwender ist das einkomponentige Produkt HWS-112-Hartwachssiegel. Das neue, lösemittelbasierte und ebenfalls Deco-Paint-konforme Produkt verleiht dem Holz eine besonders natürliche und warme Oberfläche mit guter Beständigkeit. Diese beiden Produkte geben dem Treppenhauer die volle Wahlfreiheit im Rahmen der Deco-Paint-Richtlinie zurück.

Ausgehend von seinen betrieblichen Möglichkeiten und Ansprüchen an die Oberfläche wird alles möglich. Der Einsatz von Aqua TL-412-Treppenlack, optional auch mit Aqua H-480-Härter für höchste Beständigkeiten und als Alternativen die Veredelung mit PUR-TL-222-Treppenlack, dem innovativen 2K-PUR Lacksystem bzw. mit dem einkomponentigen Produkt HWS-112-Hartwachssiegel.

Aqua-Lacke als Alternative zu PUR- und NC-Lacken

Zwei Exponate in der Galerie sorgten für das größte Aufsehen: Ohne Beschilderung wurden hier zwei Werkstücke bereitgehalten, PUR-Lackierung kontra Wasserlackierung. Das Erstaunen, ja, die Verblüfung war groß, wie nahe die beiden optisch beieinander lagen, welche wunderschönen Oberflächen mit Remmers Aqua-Lacken erzielt werden können!

Der Umstieg wird Tischlern und Schreibern also leicht gemacht, denn Remmers bietet ein ausgereiftes, schon über mehrere Jahre erprobtes und immer wieder weiterentwickeltes Aqua-Lack-Sortiment als Alternative zu herkömmlichen PUR- und NC-Lacken an. Alle bekannten Schwachpunkte früherer Aqua-Lacke wurden beseitigt.

Für höhere Beanspruchungsklassen sind z.B. fast alle Lacktypen

nochmals durch die Zugabe von Aqua H-480-Härter im Bedarfsfall deutlich aufwertbar. Die erzielten Lackfilme zeichnen sich durch sehr gute Beständigkeit gegen Haushaltschemikalien und mechanische Beanspruchungen aus, die den herkömmlichen Lösemittelprodukten in nichts nachstehen!

Schwierige Aufgaben wie die Lackierung von MDF sind mit dem nochmals optimierten Aqua-PF-430-Pigmentfüller problemlos möglich. Er verhindert durch schnelle Trocknung und Wasserabgabe das Aufquellen der MDF-Fasern.



Kratzfeste Haustüren – hart im Nehmen:

Induline LW-725

Eine Haustür aus Holz ist die Visitenkarte des Hauses und ein wichtiges architektonisches Gestaltungselement für die Optik der Fassade. Aber sie werden nicht nur angeschaut, sie werden auch berührt und strapaziert. Ein guter Grund, sich der Problematik "Haptik und mechanische Beständigkeit" von Haustüren anzunehmen.

In Kooperation mit einem führenden Bindemittelhersteller gelang es Remmers, durch unterschiedliche Abmischungen bewährter und völlig neuer Typen aus der Polymer-Chemie eine ideale Variante zu entwickeln, die eine neuartige Lacktyp darstellt! Induline LW-725 hat eine sehr angenehme möbelartige Haptik und eine zähelastische Oberfläche, die zum einen auf eine bislang nicht gekannte Kratzfestigkeit ausgelegt ist, zum anderen auch dem Bauteil Haustür gerecht wird.

Induline LW-725 ist zunächst als Überzugslack konzipiert und verfälscht durch seine glasklare Optik nicht den Farbton der darunterliegenden, pigmentierten Beschichtungskomponenten. Farbige Varianten werden folgen.

Anfeuerung nass-in-nass ohne Trockenzeiten

Das Problem der Anfeuerung von Nußbaum, Buche, Eiche & Co. liefert künftig kein Argument mehr, nicht von lösemittelbasierten auf wasserbasierte Produkte umzusteigen.

Aqua ANG-404-Anfeuerungsgrund dringt aufgrund feinteiligster Dispersionen tief ins Holz ein und führt so zu einer deutlichen Intensivierung der Farbtiefe. Gerade auf dunkleren Hölzern und Exoten, aber sogar auf gedämpfter Buche, wo eine schöne Betonung der Holzmaserung und ein warmes Erscheinungsbild der Oberfläche gewünscht wird, spielt das neue Produkt seine Stärken aus. Im Bereich von Exotenhölzern bewerkstelligt Aqua ANG-404-Anfeuerungsgrund zusätzlich zur Optimierung der Anfeuerung eine wesentliche Verbesserung der Lackhaftung auf Treppen, Parkett, Möbel etc. im Innenbereich.

Weitere Vorteile sind die einfache Handhabung und Integration in den Beschichtungsaufbau. Anfeuerungsgrund wird nass-in-nass, ohne Trockenzeiten, ohne Schleifen, aufgebracht. Darüber hinaus wird die Wasserfestigkeit des kompletten Lackaufbaus deutlich verbessert.

Bisherige 2K PUR-Treppenlacke vor 2007	Heutige, herkömmliche 2K PUR-Treppenlacke „High-Solid“	PUR TL-222-Treppenlack „Hybridlack-System“
 Bindemittel / Festkörper VOC	 Bindemittel / Festkörper VOC	 Bindemittel / Festkörper Speziallösemittel (VOC-free) VOC
<ul style="list-style-type: none"> ➢ Schnelle Trocknung ➢ Schöner Verlauf ➢ Schöne Anfeuerung ➢ Sehr gute Beständigkeiten ➢ Wirtschaftliches Mischungsverhältnis „Lack:Härter“ (10:1) 	<ul style="list-style-type: none"> ➢ Konform zur Deco-Paint-Richtlinie ➢ Schöne Anfeuerung ➢ Sehr gute Beständigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➢ Konform zur Deco-Paint-Richtlinie ➢ Schöner Verlauf ➢ Schöne Anfeuerung ➢ Sehr gute Beständigkeiten ➢ Wirtschaftliches Mischungsverhältnis „Lack:Härter“ (10:1) ➢ Praxisgerechte Verarbeitungs- & Topfzeiten
<ul style="list-style-type: none"> ➔ Nicht konform zur Deco-Paint-Richtlinie ➔ Nicht mehr einsetzbar in der Treppenlackierung aufgrund des hohen VOC-Gehaltes 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Höherer Lackpreis, weil High-Solid ➔ Unwirtschaftliches Mischungsverhältnis „Lack:Härter“ (oftmals 2:1) ➔ Kurze Verarbeitungs- & Topfzeiten ➔ Langsame Trocknung ➔ Kunststoffartige Oberflächen aufgrund des hohen Festkörperanteils 	

Internationaler Wettbewerb: „Solar Decathlon 2007“ - Remmers war als Teamplayer mit dabei!

And the winner is ... Germany!

Die Aufgabe stellte das amerikanische Energieministerium zum dritten Mal Universitäts-Teams in aller Welt: „Konstruktion eines ca. 70 qm großen Hauses, das ausschließlich mit Sonnenenergie zu betreiben ist.“ Mit Hilfe zahlreicher Partner aus der Wirtschaft, darunter die Remmers Baustofftechnik aus Lönning, entwarfen die Studierenden des Fachbereichs Architektur der TU Darmstadt ein Haus in Holzrahmenbauweise und gewannen damit den Wettbewerb!



Die Amerikaner suchten das beste Konzept für das zukünftige, energiesparende Wohnen und wollen dieses Thema weltweit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Für maximale Ergebnisse setzte das Gewinner-Team aus Deutschland auf alle hier verfügbaren modernen Technologien, u.a. auch auf Produkte aus dem Hause Remmers. Dabei kamen **Aidol Allzweck-Lasur** für den Innenbereich und **Induline LW-700** für Türen, Fenster und Lamellen zum Einsatz. Die wasserbasierte **Aidol Allzweck-Lasur** schützt das

Holz u.a. vor UV-Einwirkung, was bei einem Solarhaus natürlich ganz besonders wichtig ist. Die Lasur ist außerdem feuchtigkeitsregulierend und wasserabweisend.

Die wässrige Lasur **Induline LW-700** zur Zwischen- und Schlussbeschichtung reguliert u.a. die Feuchtigkeit und schützt das Holz langfristig gegen Verwitterung. Die Lasur lässt sich einfach verarbeiten und trocknet schnell. So ist das Holzhaus an den entscheidenden Stellen dauerhaft geschützt und verdient nicht nur bei der Energieausnutzung das Prädikat „nachhaltig“.



Teams aus mehreren Nationen präsentierten ihre Gebäude im Herbst 2007 vor dem Weißen Haus auf der National Mall in Washington D.C. Bewertet wurden sie in zehn Disziplinen. Das Projekt-Team der TU Darmstadt siegte gegenüber zwanzig anderen Universitäts-Teams aus aller Welt: die Jury vergab den ersten Preis nach Darmstadt!

Besonders überzeugte der geringe Energieverbrauch bei vollem Wohnkomfort. Dank der Holzrahmenbauweise ist das Haus leicht und trotzdem stabil, dank Remmers ist auch die Langlebigkeit der Bauteile gewährleistet.

In dem Wettbewerbsbeitrag steckt jede Menge Hightech und wissenschaftliches Know-How: Ergänzend zu den passiven Energiekonzepten kommen auch aktive Systeme zur Anwendung.

Das Gebäude ist in Schichten aufgebaut. Die Schichtung ermöglicht ein Öffnen, Schließen, Erweitern und Schrumpfen des Wohnraumes mit Tages- und Jahreszeiten. Boden und Decke werden mit Vakuumdämmpaneelen hochgedämmt, Speichermassen in Decken und Wänden sorgen für Temperaturengleichung.

Die energiegewinnenden Systeme des Hauses wie Photovoltaik und Solarthermie sind in die Gebäudehülle integriert. Im Bereich der Veranda werden die Photovoltaikmodule gleichzeitig als Sonnenschutz genutzt. Eine Plattform im Boden nimmt alle Technologien auf, die die gewonnene Energie speichern, verarbeiten und verteilen.

Die Hausgeräte sind hinsichtlich ihres Energieverbrauchs optimiert und die Restwärme wird zur Energiegewinnung mit eingesetzt. Kühlung, Heizung und Lüftung werden optimal miteinander kombiniert und mit minimalem Energiebedarf betrieben.

Promotion-Kampagne 2008 bei über 100 Remmers Fachhändlern

Aidol Holzschutz-Creme ist weltweit die Nr. 1 ...

Kein anderes Produkt aus der Sparte Holzschutz hat 2007 so viel Furore gemacht wie die Holzschutz-Creme. Der Handel hat sie sofort als echte Innovation akzeptiert, jetzt sollten auch die Endverbraucher dieses einzigartige Produkt kennenlernen. Wo könnte das besser gelingen, als in den Bau- und Fachmärkten, die jeden Tag deutschlandweit von Hunderttausenden aufgesucht werden. Die Aktion wurde in zwei Promotion-Kampagnen aufgeteilt, erstes Halbjahr vom 11.04.2008 – 07.06.2008, zweites Halbjahr vom 18.07. – 27.09.2008.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen die praktische Vorführung der Aidol Holzschutz-Creme und Gespräche mit den Kunden, um den Bekanntheitsgrad dieses weltweit einzigartigen Produktes zu steigern. Der Remmers Fachberater kann am „point of sale“ durch den direkten Kontakt Anwendungsvorteile und Verarbeitungstipps vermitteln.

Nebenbei sorgt ein Promotion-Team durch direkte Kundenansprache und sportliches Entertainment für Bewegung am Aktionsstandort.

Bei der Kampagne geht es primär nicht um Verkaufsumsätze, dennoch haben die Kunden an diesem Tag die Möglichkeit, beim Kauf von 10 Litern Aidol Holzschutz-Creme einen großen Remmers-Ball und beim Kauf von 5 Litern einen kleinen Remmers-Ball als Zugabe zu erhalten. Darauf weisen auch Plakate in den Gehwegstoppern hin.

Die Termine der Aktionen werden im Vorfeld mit den Fachmärkten durch die Außendienstmitarbeiter abgesprochen und



das Ereignis vom Fachmarkt mit Plakaten und Anzeigen angekündigt.

Nachdem der Teil eins der Kampagne im ersten Sommerhalbjahr durchgeführt wurde, kann ein erstes Resümee gezogen werden. Die meisten Beratungsgespräche fingen die Kunden an mit dem Satz „Kann ich auch ...“ und endeten sehr häufig mit „... das ist ja Klasse!“.

Die Anwendungsvorteile überzeugten allgemein, aber auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz.

Das Promotionteam in feschem Outfit am Aktionsstand hatte eine Torwand aufgebaut, um als Stopper die potentiellen Kunden anzuspre-

chen und animieren zu können, an einem Torwand-Gewinnspiel teilzunehmen. Wer an der Torwand einen Treffer erzielt, hat die Möglichkeit eine Teilnehmerkarte auszufüllen. Aus dieser wird bundesweit ein Gewinner gezogen, der Karten für das Pokalendspiel 2009 in Berlin gewinnt. Wer viermal trifft, gewinnt zusätzlich einen Remmers-Ball oder ein Sitzkissen.



Aidol Holzschutz-Creme

Das weltweit einzigartige sagt bereits der Name: Holzschutz mit einer Creme. Diese absolut

neuartige Öl-Wasser-Emulsion bringt Verarbeitungsvorteile wie nie zuvor: Wenn normale Lasuren bis zu drei Anstriche erfordern, kann mit der Aidol Holzschutz-Creme im Idealfall der komplette Holz- und Wetterschutz mit nur einem Arbeitsgang erledigt werden, ohne Abdeckerarbeiten!

Der Fortschritt liegt darin, dass ein satter Klacks Farbe mit einem normalen Lasurpinsel auf das Holz gebracht werden kann. Ein großzügiges Verteilen reicht, die Farbe verläuft wie von selbst und dringt tief ein. Das brillante Lasurbild ist auch ein Resultat des optimalen Verlaufs der Aidol Holzschutz-Creme.

Tipps und Wissenswertes:

Aidol Holzschutz-Creme ist eine echte Creme – keine Gel-Lasur. Das Produkt dringt deshalb tief ein und kann auf sägeraue Holz in nur einem Arbeitsgang aufgebracht werden. Auf gehobelten Hölzern und Harthölzern kann ein zweiter Arbeitsgang erforderlich sein. Der Schutz von Holz vor Bläue, Algen, UV-Strahlung und Feuchtigkeit ist mit eingebaut, der Anstrichfilm platzt nicht, reißt nicht und braucht auch nicht angeschliffen werden.

Anwendungsbereiche:

Zum Schutz statisch nicht beanspruchter Hölzer ohne Erdkontakt im Außenbereich, aufgrund der Konsistenz auch bestens für Überkopparbeiten geeignet:

- Fassadenverschalungen und Dachüberstände
- Fensterläden und Balkongeländer
- Hochwertige Zäune und Sichtschutzwände
- Palisaden, Pergolen, Lauben und Carports



Bauwerksabdichtung im Kiesol-System

Britenkantine wird Nobel-Immobilie

Laut Architekt Uwe Meincke tritt das durch die britischen Militärs als Kantine und Verwaltungsgebäude genutzte Ensemble im Nordpark in Mönchengladbach aufgrund seiner hervorragenden Platzierung im Zentrum der Anlage als repräsentativstes Gebäude des Denkmalbereichs in Erscheinung. Es werden sehr exklusive Büroräume, die der Objektentwickler Maibaum zu vergeben hat, im größten der denkmalgeschützten Häuser im Nordpark. Das ca. 100 Jahre alte Gebäude wird nicht mehr wieder zu erkennen sein. Zur Ausstattung gehören Echtholzparkett, Videoüberwachung, Stahlemporen, Galerien und Duschen für jede Büroeinheit.

Der Bauherr, vertreten durch die Ralf Maibaum GmbH, wird rund vier Millionen Euro für die Restaurierung investieren. In dem 3900 Quadratmeter großen Gebäude werden Firmen Einheiten zwischen 150 und 1000 Quadratmeter mieten können.

Bauzustandsanalyse

Vorgabe war die Bewahrung des Gesamtcharakters des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes. Gefragt war also ein ganzheitliches Lösungskonzept aus einer Hand, um die unterschiedlichen Aspekte von der kunsthistorischen Befunduntersuchung über die Materialanalyse bis hin zur Erstellung von Musterachsen und der Gestaltung von Leistungstexten abzudecken.

Als Grundlage für die Planung der Instandsetzung wurde hierfür das Expertenteam der Remmers Fachplanungsgesellschaft mit folgenden Leistungen beauftragt:

- Anlegen von Messachsen an der Fassade für die Entnahme von Bohrmehlproben und Ziegel-Stückproben und deren labortechnische Untersuchung hinsichtlich Salz- und Feuchtegehalt
- Auswertung und Interpretation der ermittelten Kennwerte
- Erstellen eines Sanierkonzeptes
- Erstellen von Leistungsverzeichnissen für die Gewerke Innenabdichtung und Fußböden im Kellergeschoss, Schwammsanierung, Putzflächensanierung, Fußböden, Außenabdichtung

Keller- und Sockelbereich

Die Probeschachtung bis zur Sohle an zwei Stellen im Innenhof zeigte ein nicht abgedichtetes Ziegelmauerwerk. Die teil-

weise vorhandene Horizontalsperre mit einer Bitumenbahn im oberen Drittel des Mauerwerkes war in einigen Räumen nicht vorhanden bzw. defekt. Eine Drainage am Gebäude sowie ein funktionstüchtiger Spritzwasser-sockelbereich existierten nicht. Dadurch drang das Oberflächenwasser ungehindert in das Gebäude ein.



Kellerboden

Die Bodenflächen wiesen hohe Durchfeuchtungen auf mit Rissbildung, Fehlstellen und flächigen Salzausblühungen. Eine horizontale Abdichtung der Bodenflächen war nicht erkennbar. Der Tiefkeller ist raumhoch im Dickbettverfahren befüllt. Salzausblühungen und Feuchte zeigten sich im gesamten Fugenbereich der Fliesenflächen.

Erster Bauabschnitt 2007/2008:

Nachträgliche erdberührte Bauwerksabdichtung und Sockelabdichtung im Kiesol-System

Bauabschnitte 2008/2009

Ziegelfassade

- Reinigung im rotec-Niederdruckwirbelstrahlverfahren
- Funcosil Schlämmverfugung inkl. Hydrophobierung nach Genehmigung durch die Denkmalschutzbehörde

Putzfassade

- Remmers Sanierputzsystem -WTA-

Kellerinnenräume:

- Abdichtung der Bodenflächen und Außenwände im Kiesol-System
- Remmers Sanierputzsystem -WTA-

Kellerinnenwände

Die langjährig eindringende Feuchtigkeit hatte das gesamte Kellermauerwerk massiv beeinträchtigt. Der Innenputz im gesamten Kellergeschoss wurde durch die hohe Feuchte und die damit einhergehende Salzbelastung zerstört und musste deshalb vollständig entfernt werden.



Putzerneruerung innen:

- Remmers Sanierputzsystem -WTA- im Innenbereich



Instandsetzungsobjekt: ehem. Kantine und Verwaltungsgebäude der britischen Rheinarmee

Foto: Architekturbüro Dipl.-Ing. Architekt Uwe Meincke, 52064 Aachen

Vertikalabdichtung im Kiesol-System mit Remmers Spritzabdichtung 2K



1 Mit Hochdruckreinigung vorbereiteter Untergrund.



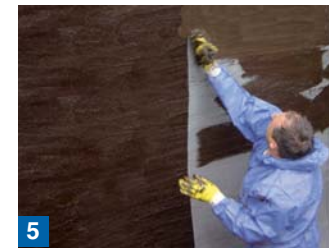
2 Grundvergieselung mit Kiesol (1:1 in Wasser), Fugen füllen, Untergrundegalierung und Dichtungskehle mit Remmers Dichtspachtel.



3 Sulfatbeständige, mineralische Abdichtung durch Grundvergieselung mit Kiesol und Remmers Sulfatexschlämme bis OK Erdreich.



4 Auftrag der bituminösen Remmers Spritzabdichtung 2K.



5 Einbetten von Armierungsgewebe 2,5/100 in die erste Schicht Remmers Spritzabdichtung 2K.



6 Kleben der Perimeterdämmung nach DIN 4095 aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum.



7 Verfüllte Baugrube nach Anbringen des Drän- und Anfüllschutzes DS-Systemschutz.

Weitere Maßnahmen:

Unter Berücksichtigung der künftigen hochwertigen Nutzung der Kellerräume und der Bauzustandsanalyse der Remmers-Fachplanung:

- Mineralische Innenabdichtung im Kiesol-System mit Sulfatexschlämme, nahtlos in den Bodenaufbau integriert.
- Einbau einer Horizontalsperre gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit durch Mauerwerksinjektion mit Kiesol in Bohrlochreihe.
- Aufgrund der hohen Durchfeuchtung und langsamen Austrocknung des Mauerwerks sowie der Kondensationsrichtung nach innen, Auftrag des Remmers Sanierputzsystemes -WTA- auf die Innenabdichtung.

Schwammbekämpfung mit Adolit M flüssig



8 Zerstörter Wandputz mit Mycelien des Echten Hausschwammes.



9 Schwammbefallene Wand mit Packern für normgerechte Verpressung von Adolit M flüssig.

Im ersten Obergeschoss und dem ausgebauten Dachgeschoss wurde umfangreicher Befall durch den Echten Hausschwamm festgestellt.

Die befallenen Holzbauteile wurden zimmermannsgemäß kontrolliert und erneuert.

Fassadenschutz:



Historische Ziegelfassade: Geplant ist die substanzschonende, trockene Entfernung von Verschmutzungen und Farbresten im rotec-Niederdruckwirbelstrahlverfahren. Um die wasserabweisende Funktion der Ziegelfassade wieder herzustellen, wurde der Einsatz der Funcosil Schlämmverfugung inkl. Hydrophobierung der Fassade dem Amt für Denkmalpflege zur Genehmigung vorgelegt.

Hausverwaltung und Projektentwicklung: Ralf Maibaum GmbH, 41236 Mönchengladbach

Planung: Dipl.-Ing. Architekt Uwe Meincke, 52064 Aachen

Fachbauleitung: Dipl.-Ing. Josef Malinowski, 41065 Mönchengladbach

Ausführung: F. Loewenfoße Bautenschutz Mönchengladbach / Spezialsanierung Nord GmbH, 23966 Wismar / Ing.büro Josef H. Malinowski, 41065 Mönchengladbach

Fachberatung: Christian Kellers Remmers Baustofftechnik GmbH

Objektbetreuung: Peter Butz, Remmers Baustofftechnik GmbH



Komplette Abdichtung: Kiesol / Remmers Sulfatexschlämme in dreifacher Schlämmfolge, Remmers Dichtspachtel, bituminöse Remmers Spritzabdichtung 2K, Dämmplattenkleber, Perimeterdämmung und Remmers DS Systemschutz.

Energetische Gebäudeinstandsetzung - Lösungen für unsere Zukunft

Das Projekt energetische Kellersanierung

Heute wird mehr denn je über „energetisches Bauen“ diskutiert. Betrachtet man den Energieverbrauch in Deutschland, wird sehr schnell klar warum: Die derzeit 40 Mio. Haushalte sind für ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs verantwortlich. Bei der Realisierung der wirtschaftlichen und Klimaschutztechnischen Ziele, unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden, kommt der Baubranche somit eine entscheidende Bedeutung zu. Speziell beim Bauen im Bestand beginnt Energiesparen im Keller! Denn durch

feuchte Baustoffe geht Wärmeenergie verloren und das Wechselspiel von Durchfeuchtung und Abtrocknung der Bausubstanz reduziert neben der Lebensdauer des Bauwerkes auch die Lebensqualität innerhalb des Gebäudes.

Kellerbaustoffe auf dem Prüfstand

Um wärmedämmende Eigenschaften von Abdichtungssystemen auf durchfeuchteten Keller-Baustoffen in Kombination mit unterschiedlichen energetischen Instandsetzungsmaßnahmen zu bewerten,

wurde gemeinsam mit dem Institut für Bauklimatik der TU Dresden ein Projekt gestartet. Untersucht werden sollte die energetische Situation der umgebauten Bereiche (Wand, Boden und Decke) um schließlich optimierte, ganzheitliche Systemlösungen zu entwickeln. Hierzu wurden Baustoffe wie Mauerziegel, Sandstein, Kalksandstein und Beton sowohl mit einer erdberührten nachträglichen Außenwandabdichtung als auch mit einer nachträglichen Innenabdichtung und unterschiedlichen Innenwandaniersystemen betrachtet.

Neben dem sich im Baustoff einstellenden Temperatur-

und Luftfeuchtheitsniveau, ggf. anfallendem Tauwasser sowie der Feuchtespeicherung und der sich einstellenden Innenwand-Oberflächentemperatur wurden die durch den Wandaufbau verursachten Wärmeverluste als Kriterium für die Bewertung der Qualität, Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit einer energetischen Kellerinstandsetzung herangezogen.

Ergebnis der Untersuchungen

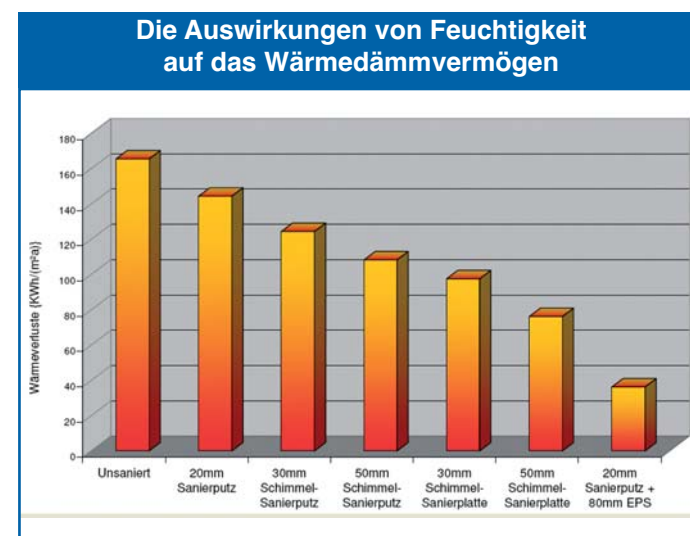
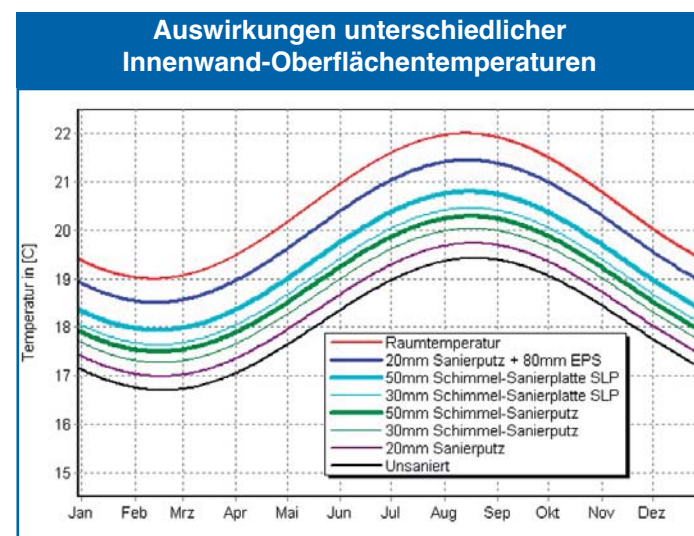
Das Feuchteverhalten von unterschiedlich abgedichteten und gedämmten, erdanliegenden Außenwänden unterscheidet sich hauptsächlich durch

den thermischen Widerstand. Eine nachträgliche, erdberührte Außenabdichtung ist praktisch dampfdiffusions- und wasserdicht. Die Konstruktion trocknet beständig aus. Bei anliegendem Grundwasser sollte auf ein Außendämm-/dichtsystem zurückgegriffen werden.

Die weniger aufwendige und kostengünstigere nachträgliche Innenabdichtung in Kombination mit einer kapillaraktiven Innendämmung stellt sich als eine echte Alternative zur erdberührten Außenabdichtung dar. Dabei zeigt die Konstruktion mit kapillaraktiven Calcium-Silikatplatten einen

besseren Wärmewiderstand als diejenige mit Schimmelsanierputz und Sanierputz. Durch die speziellen Eigenschaften kapillaraktiver Innenwanddämmungen herrschen auf und nahe der Innenwandoberfläche gute hygrothermische Verhältnisse, so dass anfallende Feuchtigkeit nicht bis auf die Innenwandoberfläche vordringen kann und sich bauphysikalisch ein intaktes System präsentiert.

Neben der deutlichen Verbesserung des thermischen Standards wird der individuelle Energieverbrauch und damit der CO₂-Ausstoß stark gesenkt und gleichzeitig die Behaglichkeit für die Nutzer erhöht.



Die untersuchten Bauteile wurden in den Simulationen folgenden Klimabedingungen ausgesetzt:

Mittlere Innenraumtemperatur 20,5°C, der Temperatur-Jahresgang im Innenraum: 19-22°C. Mittlere Erdtemperatur 9,0°C, der Jahresgang im Erdkörper bei 8-10°C.

Die UK Kellerbodenplatte wurde für diese Simulationen ca. 1,5 m über dem durchschnittlichen Grundwasserstand angenommen. Bedingt durch diesen Lastfall - zeitweise aufstauendes Sickerwasser - liegt im anliegenden Erdreich, welches den Baukörper umschließt, eine Ausgleichsfeuchte von 99,989 % vor. Damit ist das anliegende Erdreich praktisch permanent mit Wasser gesättigt. Die hohe anliegende Erdfeuchte bewirkt einen Feuchtetransport in das Außenmauerwerk, so dass sich hier hohe Durchfeuchtungsgrade einstellen. Die instationären Simulationen wurden über einen Zeitraum von 10 Jahren durchgeführt.

Innenwand-Oberflächentemperaturen unterschiedlicher energetischer Innendämm- und Dichtsysteme auf 36,5 cm Ziegelsichtmauerwerk, Institut für Bauklimatik, TU Dresden

Die Innenwand-Oberflächentemperatur eines Bauteils ergibt sich je nach Raumluft- und Außentemperatur und in Abhängigkeit vom Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) des Bauteils.

Die Höhe der Wand-Oberflächentemperatur auf der Innenseite der Außenwand hat einen hohen Einfluss auf die empfundene Behaglichkeit. Bei höherer Wand-Oberflächentemperatur kann so die Raumtemperatur abgesenkt werden. Sinkt bei gleichbleibender Raumlufttemperatur die Wand-Oberflächentemperatur, resultiert daraus ein Anstieg der relativen Luftfeuchtigkeit auf der Wandoberfläche - im Extremfall sind ab ca. 70 % rel. Feuchte die Wachstumsbedingungen für Schimmelpilze erfüllt.

Integrale Wärmeverluste über die Innenwand-Oberfläche unterschiedlicher Innendämm- / Dichtsysteme auf 36,5 cm Ziegelsichtmauerwerk pro Jahr und m²

Die Ursache für die Verschlechterung des Wärmedämmvermögens und den Anstieg der integralen Wärmeverluste feuchter Baustoffe ist hauptsächlich darin zu sehen, dass mit Wasser gefüllte Poren erheblich höhere Wärmemengen übertragen können als luftgefüllte Poren.

Betoninstandsetzung mit Remmers Beschichtungssystemen nach OS 2, OS 4 und OS 5a

Prüfzeugnisse für Betonacryl und Elastoflex im System

Die Konjunktur-Aussichten für den Markt der Betoninstandsetzung sind gut, Tendenz steigend! Denn trotz hoher Qualität und Beständigkeit können auch an Beton Schäden auftreten, die eine Instandsetzung und einen zusätzlichen präventiven Schutz erforderlich machen.

Remmers hat sich in diesem bedeutenden Marktsegment als einer der Qualitätsführer gut positioniert. Aktuell wurden neben den bereits seit Jahren erfolgreich eingesetzten hydrophobierenden Imprägnierungen Funcosil BI und Funcosil IC (OS 1/OS A) nun auch die Remmers Beschichtungssysteme Betonacryl und Elastoflex einer Grundprüfung unterzogen und werden in Kürze von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) gelistet.

Die Beschichtungen dienen dem Herstellen einer geschlossenen Schutzschicht auf der Betonoberfläche. Neben dem Schutz gegen das Eindringen von schädigenden Stoffen, wie Salzen oder auch CO₂, der Regulierung des Feuchtehaushaltes und der Erhöhung des elektrischen Widerstandes wird auch die physikalische Widerstandsfähigkeit des Beton erhöht. Diese Systeme umfassen folgende Beschichtungsklassen:

- OS 2/OS B Beschichtung für nicht begehbare und befahrbare Flächen (ohne Ausgleichspachtelung)

- OS 4/OS C Beschichtung mit erhöhter Dichtheit für nicht begehbare und befahrbare Flächen (mit Kratz- bzw. Ausgleichspachtelung)
- OS 5a/OS D II Beschichtung mit geringer Rissüberbrückungsfähigkeit für nicht begehbare und befahrbare Flächen (mit Kratz- bzw. Ausgleichspachtelung)

Mit diesen nach RL-SIB, ZTV-SIB, DIN EN 1504-2 und DIN V 18026 geprüften Beschichtungen rundet Remmers sein Produktprogramm zur Betoninstandsetzung ab. Zeitgleich mit den Prüfzeugnis-

Systemlösungen Fassaden	Beschreibung nach RL-SIB	DIN EN 1504 Teil 9:	Remmers Systemlösungen
Hydrophobierende Imprägnierung	OS 1 (OS A)	1.1 / 2.1 8.1	Funcosil BI Funcosil IC
Grundierung Beschichtung	OS 2 (OS B)	1.3 / 2.2 5.1 / 8.2	Imprägniergrund Betonacryl
Spachtelung Grundierung Beschichtung	OS 4 (OS C) Beschichtung mit erhöhter Dichtheit	1.3 / 2.2 5.1 / 8.2	Viscacid PCC Spachtel N Imprägniergrund Betonacryl
Spachtelung Imprägnierung Beschichtung	OS 5a (OS DII) Beschichtung mit geringer Rissüberbrückungsfähigkeit	1.3 / 2.2 5.1 / 6.1 8.2	Viscacid PCC Spachtel N Funcosil BI Elastoflex Fassadenfarbe

sen ist auch die neue Remmers Broschüre „Betoninstandsetzung“ fertig gestellt worden. Die neue Broschüre stellt auch das neue europäische Regelwerk zur Betoninstandsetzung nach der ab 2009 gültigen DIN

EN 1504 vor.

Bereits 20% aller Aufträge für die Betoninstandsetzung werden schon jetzt nach der internationalen EN-Norm abgewickelt.

In die europäische Instandsetzungsnormenreihe EN 1504 werden alle nationalen Normenteile überführt.

Tragfähigkeitserhöhung mit Remmers CVS-Tränkstoff:

Abbruch alter Gewölbe verhindert

Eine der größten Errungenschaften der alten Baumeister war die Erfindung der Gewölbebauweise. Sie ermöglicht große Spannweiten der Decke und relativ weite Innenräume ohne stützende und störende Säulen. Jeder einzelne Stein hat hierbei eine immense Bedeutung für die Statik des Bauwerks. Das versteht auch jeder Laie und so wurden die Besorgnisse über den Zustand der Berrendorfer Pfarrkirche bei Generalvikariat und Kirchenvorstand ab dem Jahr 2000 immer größer. Das Gewölbemauerwerk aus dem 16. Jahrhundert wies teilweise nur noch weniger als den halben ursprünglichen Gewölbequerschnitt auf und war offenbar einsturzgefährdet. Man wollte es genauer wissen und bat den Experten Dipl.-Ing. Axel Dominik um Hilfe.



Die Kirche St. Michael in Eldorf-Berrendorf ist eine dreischiffige Hallenkirche mit Kreuzrippengewölben. Das Gewölbemauerwerk aus dem 16. Jahrhundert war einsturzgefährdet; jetzt wurde ein Instandsetzungskonzept von einem Expertenteam gefunden.



Blick in das Kirchengewölbe während der Instandsetzungsarbeiten. Die Ziegelgewölbe aus dem 16. Jahrhundert befanden sich in einem äußerst desolaten Zustand. Die Natursteinrippen wurden mit Remmers Kompressenputz entsalzt.

Forschungsprojekt „Tragfähigkeitserhöhung von Gewölbemauerwerk“

Dominik gruppierte ein Team von weiteren Fachleuten um sich und ging das Problem praktisch-wissenschaftlich an. Das Ergebnis der Bauzustandsanalyse war niederschmetternd: „So extreme Schäden habe ich noch nicht gesehen. Das Problem sind Salze, die durch das Gestein wandern und es „zerfressen“. Einzelne Steine sitzen so locker, dass sie leicht herausgezogen werden können und den

Blick in das Kircheninnere freigeben“, sagte Frau Dipl.-Ing. F. Koch vom Büro Dominik. Die spannende Frage war: wie kam das Salz in die Ziegelsteine? Die Fachleute rätselten und stellten abenteuerliche Vermutungen an. War salpeterhaltiges Schießpulver aus dem 18. Jahrhundert schuld? Dominik tippte auf französische Soldaten, die hier Stroh und Heu für ihre Pferde lagerten und mit Salz trocken hiel-

ten. Wie auch immer, das Mauerwerk der Gewölbedecken war versalzen. Die Kernfrage war, welches Instandsetzungskonzept konnte retten, was dem Untergang geweiht schien. Eines war klar, dem „aufgeweichten“ Stein musste seine Ursprungsfestigkeit zurückgegeben werden.

Festigkeitserhöhung mit CVS-Tränkstoff

Das war eindeutig eine Aufgabe für die Remmers Baustofftechnik, mit ihrem speziellen Know-how auf dem Gebiet der Steinfestigung.

Hier kannte man das Problem, denn die Alterung und Versalzung von Baustoffen erzeugt prinzipiell zusätzlichen Porenraum im Steingefüge bei gleichzeitiger mechanischer Schwächung der Struktur. Ziel der Tränkung ist es deshalb stets die Wiederherstellung der ursprünglichen Festigkeit durch gezielte Bindemittelzufuhr. Durch gezielte Auswahl der Rohstoffe lassen sich die Eigenschaften, insbesondere die Gelabscheidungsrate eines Steinfestigers, steuern. Das eröffnet weitreichende Möglichkeiten zur Anpassung an den zu konsolidierenden Untergrund. Die Aufgabe der Remmers-Spezialisten war nun, die ideale Rezeptur eines Steinfestigers für salzgeschädigte Ziegelgewölbe zu entwickeln.

CVS-Tränkstoff kann ohne Zugabe von Lösungsmitteln in das Porengefüge eingetragen werden. Unter Leitung von Axel Dominik wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes umfassende Untersuchungen mit unterschiedlichen Festigungsmitteln durchgeführt. Es zeigte sich, dass nur durch die Tränkung des Mauerwerks mit dem modifizierten Remmers Steinfestiger eine signifikante Festigkeitssteigerung, aber keine „Überfestigung“, in den Baustoffen Mörtel, Mauerziegel und Bimsstein erreicht wurde. Ein entscheidender Einfluss der vorhandenen baustoffschädlichen Salze auf die Steinfestigung mit CVS konnte



Durch die hohen Salzgehalte waren die Ziegel bereits auf wenige cm zurückgewittert.



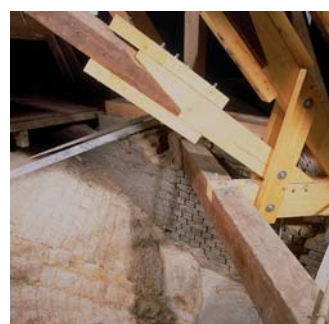
Schwammbefall im Dachstuhl, wichtige Aufgabe für Remmers Holzschutzprodukte.



Extreme Rückwitterungen auch am Kalk-Bimsstein-Gewölbe.



Die saubere Verschalung der Überzüge oberhalb der Gewölberippen erforderte herausragendes handwerkliches Geschick.



Die Gewölbekappen aus Kalk-Bimssteinen wurden ebenfalls konsolidiert.

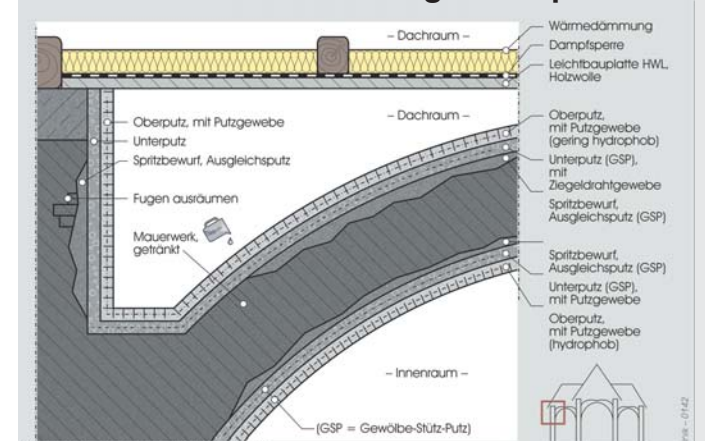
nicht nachgewiesen werden. Die Sachverständigen waren sich einig: Die Tränkung der Ziegelgewölbe mit Remmers CVS-Gewölbetränkstoff trägt mit dazu bei, in Kombination mit anderen Sicherungssystemen, die Standsicherheit des Gewölbemauerwerks in der Kirche St. Michael zu erhöhen. Diese Tränkung wurde maßgeblich von den Herren Horst Heutmann (verstorben) und Jost Sonntag begleitet.

Planung und Voruntersuchungen: Ingenieurbüro Dipl. Ing. Axel Dominik, Restaurator im Mauerhandwerk, 53332 Born-Merten
Ausführung: Schürholz-Schäfer, Bau-GmbH, 51580 Reichhof-Eckenhagen



Oberhalb der Kreuzrippen wurden Überzüge aus einem speziellen Gewölbe-Tragmörtel aufgebracht. Die dazwischenliegenden Kalk/Bimsstein-Gewölbekappen wurden bereits mit CVS-Gewölbetränkstoff getränkt.

Das Instandsetzungskonzept



- Entfernung des vorhandenen Wärmedämm-Mörtels auf dem Gewölberücken, Reinigung
- Entsalzung der Gewölberippen mit Remmers Kompressenputz
- Steinfestigung durch Tränkung des Gewölberückens mit Remmers CVS-Gewölbetränkstoff
- Gewölbe-Stütz-Putzsystem lt. Skizze
- abgekoppelte Wärmedämmkonstruktion

Die Maßnahmen führten zu einer deutlichen Erhöhung der Tragfähigkeit der stark geschädigten Mauerziegelgewölbe, bei gleichzeitiger Reduzierung der Salzbelastung. Ein beispielhaftes Konzept, um diese wertvolle historische Substanz für die Zukunft zu erhalten.



denkmal

Europäische Messe für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung
20.-22. November 2008

Schwerpunktthema wird dieses Jahr die energetische und denkmalgerechte Sanierung von Altbauten. Die Einsparmöglichkeiten sind immens, die Mehrzahl der Bauten im Bestand sind zwar aus denkmalpflegerischer Sicht nicht schützenswert, aber der Erhalt ihrer Fassadenoptik ist doch für viele Hausbesitzer und Baudenkmalpfleger ein wichtiges Anliegen.

Genau für diese Zielgruppe stellt die Remmers Baustofftechnik auf der **denkmal 2008** Ihr Konzept vor für die energetische Instandsetzung von Bauwerken, das als Gesamtpaket hervorragend leistungsfähig ist, die Fassadenoptik aber nicht zerstört. Ebenfalls im Fokus: Betonrestaurierung und Fachwerk.

Verleihung des Bernhard Remmers Preises auf der „denkmal“ 2008

Gewürdigt werden herausragende Leistungen in der handwerklichen Baudenkmalpflege.

Der Festakt zur Preisverleihung ist in ein internationales Kolloquium eingebettet. Das Programm:

20. November:
Verleihung des Bernhard-Remmers-Preises

21. November:
Symposium: Praxis der Kalksteinrestaurierung, -konservierung

22. November:
Symposium Energetische Gebäudeinstandsetzung

Wer an dieser Feierlichkeit teilnehmen möchte, setze sich bitte mit Frau Annette von Lipinski in Verbindung.

Kontakt: Tel. 05432/83-221
Avlipinski@remmers.de





Stadion-Neubau mit Remmers in der Ukraine für Schachtar Donezk

Nach der EM ist vor der EM

Die 14. Fußball-Europameisterschaft 2012 der Männer findet vom 9. Juni bis zum 1. Juli 2012 in Polen und der Ukraine statt. Die Spiele der EM 2012 werden in vier polnischen und vier ukrainischen Stadien ausgetragen. In Warschau, Danzig, Donezk, Dnipropetrowsk und Lemberg sollen neue Stadien errichtet, die übrigen Stadien renoviert und erweitert werden.



Auch wenn 2012 noch weit in der Zukunft liegt, arbeiten auf einer solchen Baustelle mehr als 1000 Arbeiter unter ständigem Termindruck. Die enormen Baumassen an frischem Beton müssen zeitnah beschichtet werden, um keinen Schaden zu nehmen.

Bei diesem Anforderungsprofil beweisen die wasserdampfdiffusionsfähigen Bodenbeschich-

tungs-Systeme von Remmers ihr Multitalent.

Remmers erhielt den Auftrag für die Lieferung von 27 t Material aus dieser Produktfamilie, überwiegend Epoxy BS 2000/3000, da diese Beschichtung durch die Restfeuchte im Beton keinen Schaden nimmt. Das Beschichtungssystem reagiert nicht mit Blasenbildung und Aufplatzen der Beläge, wenn der Untergrund noch feucht ist. Die abdichtende Beschichtung ist gleichzeitig vorbeugender Betonschutz, um Schäden in der Zukunft zu ver-



hindern. Auf Grund einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer dieses Objektes, der Firma ENKA aus der Türkei, stand ein geschultes Team zur Verfügung, um die Tribünen der überdachten Ränge, die Wände, Durchgänge, Kameraplattform und Spielerbänke zu beschichten. Bei weiterem Baufortschritt des Stadions rechnet Remmers mit Folgeaufträgen für die Lieferung weiterer Spezialprodukte aus seinem umfangreichen Lieferprogramm für den Sportstättenbau.

Die Vision für 2012



Rinat Achmetow aus Donezk ist vermutlich der reichste Mann der Ukraine und deshalb sind auch seine Hobbys dementsprechend dimensioniert. Als Eigentümer und Präsident des Champions-League-erfahrenen ukrainischen Fußballclubs Schachtar Donezk lässt er im Leninsky Komsomol Park für über 250 Millionen Dollar ein Stadion mit 50.000 Sitzplätzen nach UEFA-Standard bauen. Der Pauschalbetrag beinhaltet die vorbereitenden Untersuchungen, die Architektur, die Bauarbeiten und die Ge-

staltung der Außenflächen.

Mehr als 120.000 m³ Beton und ca. 4.300 t Stahl werden für das Stadion verbaut; für die Dachkonstruktion werden weitere ca. 3800 t Stahl benötigt! Das mit Glas überdachte Stadion ist 24.000 m² groß, auf einer Gesamtfläche von 70.000 m².

Das Stadion, das die Kriterien für ein Fünfsterne-Stadion erfüllt, soll für drei Vorrundenspiele, ein Viertelfinale und ein Halbfinale der EM 2012 genutzt werden.

Stichwort Planung, die wurde von einem global agierenden

Londoner Büro durchgeführt, auf deren Referenzliste bereits die Allianz Arena in München und das neue Nationalstadion in Peking steht. Da Remmers außer der Allianz Arena in München weitere beachtliche Referenzen in Sportstättenbau vorzuweisen hatte, erhielt das Unternehmen den Auftrag für die Beschichtung der Wand- und Bodenflächen aus Beton in allen wichtigen Bereichen.

Quelle: <http://www.stadium-guide.com/shakhtarnew.htm>
<http://newstadium.shakhtar.com/impl/index.pl>

Epoxy BS 2000/3000, wasserdampfdiffusionsfähige Bodenbeschichtungen



[1] Aufsteigende Feuchtigkeit kann über kurz oder lang zur Blasenbildung führen. Der Boden muss aufwendig saniert werden.

[2] Kommt ein wasserdampfdiffusionsfähiges Bodenbeschichtungs-System von Remmers zum Einsatz (Sd-Wert < 10 m), kann von unten aufsteigende Feuchtigkeit entweichen und von oben widersteht es auf Wunsch hohen mechanischen Belastungen.

Hochwertiges, mattes, wasseremulgierbares, pigmentiertes Epoxydharzbindemittel für die Versiegelung im Boden- und Wandbereich für mechanisch und chemisch beanspruchte Flächen mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Physiologisch unbedenklich und auch für den Innenraum geeignet.

Eigenschaften:

- Matt
- Geruchsarm
- Wasserdampfdiffusionsfähig
- Mechanisch und chemisch beanspruchbar
- Rutschhemmend ausrüstbar

Anwendungsbeispiele:

- Sportstättenbau
- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Garagen
- Parkhäuser
- Balkone
- Erdberührte Flächen
- Werkstätten



Nachrichten für das Verlegehandwerk

Ferrari fasziniert durch Technik, der Remmers-Boden durch Farbbrillanz, Rutsch- und Abriebfestigkeit

Perfekte Präsentation hochwertiger Sportwagen



Ferraris Geschichte als Hersteller von Automobilen hoher Leistung hat der Marke mit dem springenden Pferd viele Erfolge gebracht, die sie schon heute zur Legende macht.

1975 erfüllte sich Hans Eberlein seinen Traum von einem eigenen Geschäft und eröffnete einen kleinen Motorradfachhandel. Heute, nach über 25 Jahren, ist er der erfolgreichste Ferrari-Händler unter den 19 deutschen Händler- und Servicebetrieben.

Das Team der Fa. Eberlein in Kassel will die Sonderklasse

ihrer Marke auf allen Ebenen zum Ausdruck bringen. Aktuell war nur eine Tiefgaragenbeschichtung geplant, nun ist in kurzer Zeit ein brillanter Schaum entstanden, mit einzigartiger Wirkung durch seine Farbkontraste. Die Präsentation dieser außergewöhnlichen Automobile auf einem Remmers-Boden der Premiumklasse überzeugt auf den ersten Blick. Es heißt, mit Farben kann man zaubern. Hier ist das gelungen und außerdem gibt es auch praktische Aspekte. Der Boden ist pflegeleicht und robust.

Bauvorhaben:	Ferrari-Händler Eberlein, Kassel
Grundierung:	Remmers Epoxy ST 100
Verlaufbeschichtung:	Remmers Epoxyflex-Beschichtung PH in RAL 1023, gelb
Versiegelung:	Remmers Arti Top M Plus
Oberfläche:	rutschhemmend, R 11
Beschichtete Fläche:	400 m ² in einer Ebene
Verarbeiter:	Fa. Büning, Herten

Remmers International

Süd-Ost-Europa-Meeting in Budapest am 16. Mai 2008

Remmers gründet Tochtergesellschaft in Ungarn

Die Auslandsmärkte entwickeln sich für Remmers weiterhin sehr dynamisch. Das gilt auch für Süd-Ost-Europa; ein Wirtschaftsraum, der durch den EU-Beitritt von Bulgarien und Rumänien noch mehr Entwicklungspotential verspricht. Deshalb hat Remmers seine Vertriebsaktivitäten in diesem Wirtschaftsraum seit drei Jahren massiv verstärkt.

In den Ländern Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien und der Slowakei arbeitet Remmers mit Vertragsimporteuren zusammen, die über eigene Vertriebsorganisationen die jeweiligen Märkte bearbeiten.

Aufgrund der schon seit mehreren Jahren erfolgreichen Marktentwicklung in Ungarn durch den Remmers-Importeur, der Fa. Forster Kft, wurden nunmehr deren Aktivitäten in eine eigene Remmers Tochtergesellschaft überführt, weil beide Seiten sich dadurch einen noch schnelleren und erfolgreichen Marktausbau versprechen.

So wurde am 16. Mai 2008 im Beisein der deutschen Geschäftsführer Dirk Sieverding und Franz-Josef Schewe zusammen mit dem ungarischen Geschäftsführer Janos Kemler die Niederlassung in Ungarn feierlich eröffnet.



Die Vertragsimporteure aus Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien und der Slowakei trafen sich zur Weiterbildung und Einweihung der neuen Remmers-Niederlassung in Ungarn.



Bei herrlichem Wetter wurden über 200 Gäste und Kunden aus ganz Süd-Ost-Europa von Dirk Sieverding begrüßt. Mit zum Tagesprogramm gehörten zahlreiche Fachvorträge zu den Themen Bauwerksabdichtung, Fassaden-, Boden- und Holzschutz. Alle Besucher waren sich einig: ein gelungener Start und ein gutes Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Remmers, seinen Marktpartnern und seinen Kunden.

Allgemeines

IHK-Geschäftsführer Hildebrandt: „Gigantische Ausbildungsquote der Remmers Baustofftechnik“

Neues Ausbildungszentrum für Chemie-Laboranten

Für Remmers als Hersteller qualitativ hochwertiger Produkte der Bauchemie ist das Berufsfeld Chemielaborant/in von ganz besonderer Bedeutung. Deshalb wurden jetzt 300 000 Euro in ein neues 350 Quadratmeter großes Ausbildungslabor investiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Für den Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Oldenburg, Dr. Thomas Hildebrandt, ein willkommener Anlaß für seinen Besuch im Stammwerk Löningen.

Vorstandssprecher Gerd-Dieter Sieverding: „Dieses Labor für das Bauhandwerk ist der erste Ausbauschnitt, mittelfristig wird direkt angrenzend ein zweiter großer Ausbildungskomplex für den Bereich Holzschutz gebaut.“

Andreas Tewes, verantwortlicher Leiter des Ausbildungslabors führte durch die komplett mit modernster Technik ausgestatteten neuen Räume und erläuterte das Ausbildungskonzept für die dreieinhalb Jahre Lehrzeit. „Wir haben sehr sorgfältig geplant, um im Hauptsaal, den fünf Nebenräumen und den dazugehörigen Büro- und Schulungsräumen optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen.“

einhalb jährige Ausbildung ist anspruchsvoll, aber dafür gibt es sehr gute Perspektiven“, betonte der seit 15 Jahren für diesen Bereich erfolgreich arbeitende Ausbildungsleiter Andreas Tewes.



Vorstandssprecher der Remmers Baustofftechnik AG Gerd-Dieter Sieverding:

„Qualifizierte Mitarbeiter sind ein ausschlaggebender Faktor für unseren Unternehmenserfolg. Die Ausbildung junger Menschen verstehen wir aber auch als gesellschaftliche Verantwortung. Sie ist daher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und nicht nur ein Lippenbekenntnis. Jährlich bieten wir mehr als 50 Schulabgängern einen Ausbildungsplatz in unserem Unternehmen. Diese Zahl geht über den eigenen Nachwuchsbedarf hinaus und ist unser Beitrag zum „Ausbildungspakt“.“

Die Remmers Baustofftechnik wächst Jahr für Jahr im zweistelligen Bereich. Dieses Jahr sollen 200 Millionen Euro Umsatz überschritten werden. Das ist die Leistung der mehr als 1.000 Mitarbeiter im Unternehmen, deren Zahl in diesem Jahr um ca. 4% zunehmen soll.

Gesucht werden qualifizierte Mitarbeiter, die auf dem Stellenmarkt der Region schwer zu finden sind. Dieses Problem hat die Geschäftsleitung schon früh erkannt und investiert seit Jahren kräftig in die Nachwuchsförderung. Ständig bildet das Unternehmen deshalb mehr als 50 junge Leute in etwa zehn Berufen aus.



Das neue Ausbildungszentrum präsentierten Remmers-Vorstandssprecher Gerd-Dieter Sieverding (links), Ausbildungsleiter Andreas Tewes (rechts) und die angehenden Chemielaboranten dem IHK-Geschäftsführer Dr. Thomas Hildebrandt (6. von links).

Neue Remmers Service-Center



Ausgestattet mit kompetentem Verkaufspersonal realisieren Remmers Service-Center das Abholgeschäft für Handwerker und erbringen alle erforderlichen, kundengerechten Serviceleistungen.

Dazu gehören Beratungsservice, Produktpräsentation, Farbmischanlage, Baustellen-Lieferservice, Seminare etc.

MÜNCHEN

München-Ismaning
Carl-Zeiss-Ring 11
Gebäude A
85737 Ismaning
Telefon (0 89) 3 29 27 47
Telefax (0 89) 3 29 23 93
Email:
ServiceCenterMuenchen
@remmers.de

HANNOVER

Bayernstraße 28a
30855 Hannover-Langenhagen
Telefon: 0511 740 3692
Telefax: 0511 740 3693
Email:
ServiceCenterHannover
@remmers.de

Termine

MESSE-TERMINE

NordBau 2008, Neumünster 11.-16.09.08
Forum Maschinenbau,
Bad Salzfluten 05.11.-07.11.2008
denkmal 2008, Leipzig 20.11.-22.11.2008
RENEXPO, Augsburg 09.10.-12.10.08
offerta, Karlsruhe 25.10.-02.11.2008
HOBA, Duisburg 30.10.-31.10.2008
ENERGIE Spar Tage, Hannov. 14.-16.11.08

SEMINAR-TERMINE

Energieeffiziente Sanierung im Bestand
Marktzugänge - Realisierung - Dokumentation,
14.10.2008 in München

FACHFORUM SCHIMMELSANIERUNG

MIT ERWERB VON SACHKUNDE (TÜV)
Teil 1: Bauphysikalische Möglichkeiten zur Schimmelbekämpfung;
Teil 2: Praxisanleitung zur nachhaltigen Schimmelinstandsetzung &
21.10.2008 in Bremen
22.10.2008 in Löningen
25.11.2008 in Frankfurt
26.11.2008 in Koblenz
Teil 3: Schimmelpilz in Innenräumen &
Teil 4: Prüfung z. Erwerb von Sachkunde
22.10.2008 in Bremen
23.10.2008 in Löningen
26.10.2008 in Frankfurt
27.10.2008 in Koblenz

IMPRESSUM

Herausgeber: Remmers
Baustofftechnik GmbH
49624 Löningen
Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: 49 (0) 5432/83-0
Fax 49 (0) 5432/3985
www.remmers.de

Redaktion, Realisation:
Werbeagentur WORT + BILD
Rüdiger Brüggemann

Ihre Meinung, Leserbrief, Hinweise und Anregungen:
bitte an Melanie Tönnies,
E-Mail: aktuell@remmers.de

Mit Remmers beim DFB-Pokal in Berlin

Besser als von Edith und Axel Abicht kann nicht erzählt werden, was man als Bauunternehmer mit Remmers außer einer perfekten Bauwerksabdichtung mit Profibauchicht und Dickbeschichtung alles erleben kann. Er gehörte zu den Gewinnern des Verkaufs-Wettbewerbs „Heute schon Druck gekriegt?“, bei dem es um die besonders druckfesten, erdberührten Schwarzabdichtungen ging.

Die glücklichen Gewinner der 3 x 2 Karten für das DFB-Pokal Endspiel in Berlin, inkl. Übernachtung:



Oben links: Bauelemente-/Hochbau, Axel Abicht, 39110 Magdeburg, links: Fachvertreter Herr Herm, VKL Goertz

Oben rechts: Grätsch & Söhne GmbH, 09113 Chemnitz, Fachvertreter Herr Fleischer

Unten: Baustoffe Ehning 46325 Borken
Fachvertreter Herr Bischof



Hier der Erlebnisbericht von den Gewinnern Edith und Axel Abicht:

„Es gibt Momente im Leben, da denkt man, die gibt es gar nicht. Da gewinnen wir 2 Fußballkarten im Remmers-Gewinnspiel zum Pokalfinale nach Berlin mit Übernachtung im Hotel! Wir sind durch und durch Fußballfans und unser Schalke 04 hat es leider nicht bis Berlin geschafft, aber den FC Bayern live zu sehen, hat uns doch interessiert. Ein Gefühl für das Spiel bekamen wir schon auf der Autobahn. Die A2 wurde von den Dortmunder Fans fast völlig eingenommen. Dazu kam das Fahnenmeer, es war beeindruckend. In Berlin angekommen, zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, zum Abend hin mehr die „kalte Schulter“. (Die Zähne klatschten Beifall). Das Olympiastadion hat etwas ganz Besonderes, es ist überwältigend. Dieses Gefühl wurde durch das Vorprogramm noch unterstrichen, die künstlerische Darbietung war fantastisch. Den Einlauf der Mannschaften durch das Marathon-Tor hatten wir auch noch nicht gesehen, insgesamt eine tolle Vorstellung. Das ausverkaufte Stadion bot eine hervorragende Kulisse, das Spiel war allerdings nicht so spannend. Der FC Bayern ging in Führung, Dortmund kämpfte, aber lange Zeit ohne Torerfolg. Der Ausgleich durch die Dortmunder fiel kurz vor Schluss. Nun war Verlängerung angesagt, die Stimmung unter den Fans wurde immer gespannter. Der FC Bayern hat letztendlich den Pokal mit nach Hause nehmen dürfen. Nach der Siegesfeier ging es für uns zurück zum Hotel. Beim Italiener nebenan trafen noch ein paar Gelb-Schwarze auf Rot, um den Sieg zu feiern oder den Frust herunterzuspülen. Damit ging ein schöner Tag zu Ende. Den Sonntag nutzten wir, wieder ein neues Stück Berlin zu erkunden. Berlin ist eine herrliche Stadt, die man immer wieder besuchen kann, ohne sich zu langweilen. Sie gehört für uns zu den schönsten Städten Deutschlands. In Berlin und im Olympiastadion waren wir nicht das letzte Mal. Das Wochenende bleibt für uns unvergesslich.“



ANTWORTCOUPON

JA, wir haben REMMERS AKTUELL zum ersten Mal erhalten und bitten um weitere Zusendung.

Firma: _____

Herr/Frau: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Fax-Antwort an 05432-83 708